

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1843

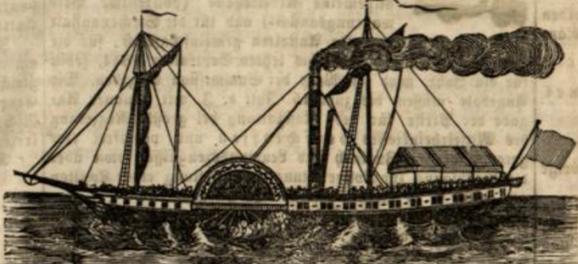
172 (27.6.1843)

Dienstag, den 27. Juni 1843.

[B.466.] Mannheim.

Niederländische

Dampfschiffahrts-Gesellschaft.



nach allen Stationen: Mainz, Koblenz, Köln und Rotterdam und vice versa.
Abfahrt von Mannheim:
jeden Dienstag und Samstag Morgens 5¹/₂ Uhr,
nach Ankunft des ersten Eisenbahnzugs nach Heidelberg.

Die Boote dieser Gesellschaft korrespondiren mit dem jeden Dienstag von Rotterdam nach London fahrenden „Batavier“, übernehmen zugleich Güter und sind die einzigen, welche direkt ohne Umladung in 2¹/₂ Tagen nach Rotterdam fahren. Auch befördern dieselben Passagiere über Rotterdam nach Amerika auf gekupferten Dreimasterpostschiffen auf eine sehr billige, schnelle und bequeme Weise. Nähere Auskunft ertheilt der Agent
Mannheim, den 15. März 1843.

L. W. Renner.

[B.728.4] Karlsruhe.

Dampfschiffahrt

für den

Mittel- und Niederrhein.



Düsseldorfer Gesellschaft.

Dienst zwischen Mannheim (Karlsruhe), Mainz, Koblenz, Bonn, Düsseldorf und Rotterdam, in Verbindung mit den Booten der General-Steamp-Navigation-Kompany von und nach London.

Anfangs Juli wird der Dienst bis Mannheim in der Weise ausgebeht, daß täglich ein Boot von dem Niederrhein Morgens gegen 5 Uhr in Mannheim eintrifft und Morgens 9¹/₂ Uhr dahin abfährt, Ankunft und Abfahrt also direkt mit den ersten Eisenbahnzügen von und nach Karlsruhe korrespondirt. Näheres bei dem Agenten
Karlsruhe, im Juni 1843.

J. Stüber.

[B.700.3] Karlsruhe. (Mühle zu verkaufen.) Es ist in einer angenehmen Gegend eine im besten Zustand befindliche Mahlmühle mit zwei Mahl-, einem Schäl- gang und Schwingmühle mit überschlächtiger Wasserrad, nebst 12 bis 15 Morgen ganz gut erhaltener Güter aus freier Hand zu verkaufen. Näheres auf dem Kontor der Karlsruher Zeitung zu erfragen.

[B.627.3] Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Die Herren Aktionäre der Gesellschaft für Tuchfabrikation in Frauenalb werden eingeladen,
Mittwoch, den 5. Juli 1843,
Vormittags 10 Uhr,
im Hause Nr. 6 der Schloßstraße sich zu einer Generalversammlung einzufinden. Bei der Wichtigkeit der Vorlagen bitten wir, unter Bezugnahme auf §. 31 und §. 32 der Statuten, sich zahlreich einzufinden.
Karlsruhe, den 16. Juni 1843.
Komite der Gesellschaft für Tuchfabrikation in Frauenalb.

[B.671.3] Sulzbach im Neckthale. **Baderöffnung.** Einem hochgeehrten Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich meine mit den erforderlichen Bequemlichkeiten längst bekannte Badeanstalt bereits eröffnet habe, und lade, unter Anerbietung reeller und billiger Bedienung, zu zahlreichen Besuchen freundschaftlich ein.
Sulzbach bei Oberkirch, den 10. Juni 1843.
J. Böttig, Eigenthümer der Brunnen- und Badeanstalten.

[B.704.3] Karlsruhe. Von den

Literarische Anzeigen.

Mittheilungen

aus den

Verhandlungen der Generalsynode

der

evangelisch - protestantischen Kirche des Grossherzogthums Baden vom Jahr 1843

sind ferner ausgegeben worden:
Die Nummern 16 bis 21, enthaltend die Berichte bis zur 23. Plenarsitzung, nebst Berichten und Beschlüssen über eingelaufene Eingaben und über die verschiedenen Kirchenfonds.
Karlsruhe, den 24. Juni 1843.

[B.699.3] Karlsruhe. (Schiffenstelle.) Bei der Domänenverwaltung und Forstasse Krautheim soll die Stelle eines Gehülfen mit einem tüchtigen Individuum aus der Zahl der Kameralpraktikanten oder Kameralassistenten besetzt werden.
Die Bewerber um diese Stelle, mit welcher ein Gehalt von 500 fl. verbunden ist, haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse binnen vier Wochen bei der diesseitigen Behörde zu melden.
Karlsruhe, den 16. Juni 1843.
Großh. bad. Hofdomänenkammer.
Selzam.

[B.607.3] Karlsruhe. (Anzeige und Empfehlung.) Der Unterzeichnete macht seinen verehrlichen Geschäftsfreunden hiemit die Anzeige, daß er das Porzellanfabrikationsgeschäft seines Vaters, des Hofhainers Peter Mayer, übernommen und sich als Hafner niedergelassen hat. Er empfiehlt sich mit allen in sein Fach einschlagenden Artikeln aufs Beste mit dem Bemerkten, daß er stets Vorrath von geschmackvollen Defen jeder Größe und Fasson hat und auf Verlangen solche nach jeder beliebigen Zeichnung anfertigt.
Friedrich Mayer, Waldstraße Nr. 26.

[B.618.3] Mannheim. (Empfehlung.) Dem neuerer Zeit vielseitigen Bedürfnis nach stark gediegenem Riemenleder zum Triebwerk in Mühlen und bei Maschinen entsprechend, haben wir solches in unserer Ledermanufaktur vorzüglichst fertigen lassen und empfehlen uns zu Bestellungen hierauf sowohl in halben Häuten, als auch Riemen nach Maasbestimmung.
Mannheim, den 17. Juni 1843.
Heinke & Sammet.

[B.630.3] Nr. 1100. Ebingen. (Dienst antrag.) Die bei hiesiger kombinirter Verrechnung erledigte erste Gehülfenstelle wird mit einem Gehalte von 500 fl. bis 550 fl. zur baldigen Bewerbung für geschäftsgewandte Kameralpraktikanten oder Kameralassistenten bekannt gemacht.
Ebingen, den 16. Juni 1843.
Großh. bad. Domänenverwaltung und Forstasse.
Beutler.

[B.605.2] Pforzheim. (Empfehlung.) Gottlob Lötterle in Pforzheim empfiehlt sich als Uhrgehäusmacher.
[B.622.3] Karlsruhe. (Empfehlung.) Mein Lager von Emmenthaler-, Schweizer-, Badensteiner- und Limburgerkäse, so wie gutes reines Maientalenschmalz empfehle angelegentlich.
Karl Krug, am ruppurrer Thor.

[B.719.3] Karlsruhe. (Lehr- lingsgesuch.) In eine Spezereihandlung ein gross & en detail des Mittelrheingebietes wird ein junger Mensch von honneten Eltern, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzen muß, in die Lehre gesucht. Das Nähere im Kontor der Karlsruher Zeitung.
[B.646.3] Karlsruhe. (Anzeige.) Einem Provisionsreisenden, der Bayern, Württemberg, Baden, Hessen, namentlich auch die kleinen Städte regelmäßig besucht, könnte der Debit eines sehr suranten Artikels unter vorthellhaften Bedingungen übertragen werden. Nähere Auskunft erfolgt auf frankirte Briefe an das Kontor der Karlsruher Zeitung unter den Buchstaben S. C.

[B.647.3] Lörrach. (Erledigte Gehülfenstelle.) Bei der hiesigen kombinirten Verrechnung ist nach Verlauf von 3 Monaten eine Gehülfenstelle mit einem fixen Gehalt von 400 fl., nebst freier Wohnung und einigen Accidenzien zu besetzen, was wir hiermit für die Herrn vom Tache zur beliebigen Bewerbung veröffentlichen.
Lörrach, den 17. Juni 1843.
Großh. bad. Obereinnahme- und Domänenverwaltung.
Daur.

[B.612.3] Nr. 1565. Rabolzell. (Dienstvertrag.) Die erste Gehältsstelle mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl. ist entweder sogleich oder auf den 1. September d. J. durch einen tüchtigen, schon eingetübten Kameralpraktikanten oder Assistenten zu besetzen. Die Bewerber wollen sich unter Vorlage der Befähigungszeugnisse, schriftlich anher wenden.
Rabolzell, den 17. Juni 1843.
Großh. bad. Domänen-, Forst- und Amtsfasserverwaltung.
Engelher.

[B.707.3] Schönau. **Zwangsversteigerung.**
Im Wege der Vollstreckung werden in Forderungssachen mehrerer Gläubiger
gegen
den Bergwerksbesitzer von Hausbadon, Franz Guynnet
in Schönau
Montag, den 24. Juli d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
im Gasthaus zum rothen Löwen folgende ihm zugehörige Liegenschaften öffentlich versteigert:

- 1) 1 1/2 Jauchert Matten im Frauenmütle, worauf ein einstöckiges Pochwerk mit angebautem Waschwerk steht, von Stein und Kiesel erbaut, neben der Straße und Wiesenfuß, mit Einschluß der Gebäulichkeiten gerichtlich geschätzt zu 1250 fl.
- 2) 1 Jauchert Matten auf der hintern Ebene, neben dem Wiesenfuß und Obnewald, gerichtlich geschätzt zu 550 fl.
- 3) 1/2 Jauchert Matten in der Bergthalben, neben dem Weg und Johann Ruch, gerichtlich geschätzt zu 30 fl.
- 4) 1/2 Jauchert durchgrabenes Feld alda, schönenberger Gemarkung, neben Verkaufser, gerichtlich geschätzt zu 10 fl.
- 5) Die Berggrube alda (Stephanienstollen) mit einem angefangenen Kieffollen von 30 Klaftern. 1840 fl.

Im Uhenfeld
Dienstag, den 25. Juli d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
im Gasthaus zum Engel:
1) 87 Ruthen Matten in der Höll, neben dem Almend und Wiesenfuß, gerichtlich geschätzt zu 72 fl.
2) 10 Ruthen 7 Schuh in der Rohrmatte, neben der Straße und Joseph Steinbrunner, gerichtlich geschätzt zu 8 fl.
80 fl.

Wenn der Schätzungspreis und darüber erlöset wird, werden diese Liegenschaften zugeschlagen. Die Steigerungsbedingungen können täglich beim Bürgermeisterei Schönau eingesehen werden. Da der Schuldner unbekannt wo abwesend ist, so wird ihm auf diesem Wege vorstehende gerichtliche Schätzung eröffnet.
Schönau, den 22. Juni 1843.
Bürgermeisteramt.
Stib.

[B.745.3] Nr. 3555. Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Das der Kostgeber Joseph Kal Witwe und ihren Kindern gemeinschaftlich zugehörige Wohnhaus Nr. 36 der Waldhornstraße (Eck der Jähringer Straße) wird der Erbtheilung wegen
Dienstag, den 27. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr,
auf dem Geschäftszimmer des diesseitigen Assistenten Pfeiffer (wohnt bei Kaffeter Kappler in der Kreuzstraße) einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und der Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.
Karlsruhe, den 10. Juni 1843.
Großh. bad. Stadtschreiberamt.
G. Gerhardt.
vdt. Claus.

[B.687.3] Baden. **Hausversteigerung.**
Da bei der in Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 16. März d. J., Nr. 4576, vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der Liegenschaft des Joseph Cinsmann, in Mannheim wohnhaft, der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf
Donnerstag, den 27. Juli d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn dasselbe den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.
Die Liegenschaft, welche der Schuldner Joseph Cinsmann in hiesiger Gemarkung besitzt und welche versteigert wird, ist folgende:
Ein zwei Stock hohes, von Stein erbautes Wohnhaus mit Balkeneller, 39' 5" lang, 31' 7" tief, nebst einem im Hofe befindlichen Hintergebäude, einstöckig, halb von Holz, halb von Stein erbaut, 31' 2" lang, 24' 7" tief, an der Scheibengasse dahier, mit dem Platz und Hofraum ungefähr 51 Ruthen groß und angränzend einerseits Ofenfabrikant Ignaz Maier dahier, andererseits Romann Schmitt, vornen die Scheibengasse, hinten Frau Baronin v. Bouglion.
Baden, den 19. Juni 1843.
Bürgermeisteramt.
Jörger.
vdt. Kesselhaus.

[B.633.3] Bruchsal. (Kostlieferung.) Die Lieferung der Kost für die Gefangenen der hiesigen Männer- und Weiberstrafanstalt wird für die Zeit vom 1. Oktober 1843 bis dahin 1844, also für ein Jahr, an die Wenigfordernden im Wege der Summation vergeben. Die Bedingungen können täglich bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden, wobei vorläufig bemerkt wird, daß die Kostabgabe je nach Umständen entweder an zwei verschiedenen oder nur an einen Uebernehmer, der jedoch in beiden Straf-Anstalten besondere Rache zu besorgen hat, überlassen werde. Die Summationsgebote sind längstens bis zum
Samstag, den 15. Juli d. J.,

und zwar bei hoher Regierung des Mittelkreises in Rastatt verschlossen und mit der Ueberschrift:
„Kostlieferung für die Strafanstalten Bruchsal“
einzureichen, und derselben zugleich beglaubigte Zeugnisse über guten Leumund, gehörige Befähigung zur Kostbereitung, und daß entweder eine Kautions- oder Bürgschaft für 2000 fl., resp. 1000 fl., erstere für die Männer- und letztere für die Weiberstrafanstalt, gestellt werden könne, beizuschließen.
Bruchsal, den 17. Juni 1843.
Großh. bad. Justiz- und Korrektionshausverwaltung.
Dr. Diez.
Wohnlich.

[B.713.3] Pforzheim. (Kostlieferung.) Die Kostlieferung für das allgemeine Arbeitshaus (polizeiliche Verwahrungsanstalt) und für die Siechenanstalt hier, und zwar für beide Anstalten gemeinschaftlich, für die Zeit vom 1. Oktober d. J. bis letzten September 1844, sohin für ein Jahr, wird im Wege der Summation vergeben. Die Angebote müssen bis zum 15. Juli d. J. mit genauer Angabe der Preise für jede Kostgattung bei großh. Regierung des Mittelkreises verschlossen und portofrei eingereicht werden. Zugleich sind Leumundszeugnisse, sowie über die Befähigung zur Kostbereitung und Stellung einer Kautions von 2000 fl. in Liegenschaften anzuschließen. Die Kostbedingungen können auf diesseitiger Kanzlei täglich eingesehen werden.
Pforzheim, den 20. Juni 1843.
Großh. bad. Verwaltung des allgemeinen Arbeits- und Siechenhauses.
Becker.

[B.714.3] Pforzheim. (Brotlieferung.) Die Brotlieferung von 60,000 bis 80,000 theils zweipfündigen, theils dreipfündigen Laiben Brod und 12 bis 16,000 Wecken in das allgemeine Arbeitshaus und in die Siechenanstalt wird für die Zeit vom 1. Oktober d. J. bis Ende September 1844 im Summationswege vergeben werden. Die Liebhaber hiezu haben in ihren Angeboten die Preise deutlich anzugeben und längstens bis 15. Juli d. J. bei großh. Regierung des Mittelkreises zu Rastatt verschlossen und portofrei einzureichen. Der Lieferant hat eine Realkautions von 1000 fl. zu stellen. Die Lieferungsbedingungen können auf diesseitiger Kanzlei täglich eingesehen werden.
Pforzheim, den 20. Juni 1843.
Großh. bad. Verwaltung des allgemeinen Arbeits- und Siechenhauses.
Becker.

[B.717.3] Durlach. (Fahrnißversteigerung.) Aus der Verlassenschaft der Frau geheimen Hofrätthin Bär Wittwe werden
Dienstag, den 4. Juli d. J.,
Morgens 8 Uhr,
beginnend,
Frauenkleider, Weißzeug, Bettwerk, verschiedene Matrassen, Schreibwerk, und
Mittwoch, den 5. Juli d. J.,
Morgens 8 Uhr,
verschiedene Bücher, Gold u. Silber, Zinn-, Kupfer-, Messing- und Eisengeschirr, Porzellan und allerlei Hausrath, nebst mehreren wertvollen Blumenpflanzen
in ihrer Wohnung in der Kronenstraße dahier versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Durlach, den 22. Juni 1843.
Bürgermeisteramt.
Morlok.

[B.705.1] Nr. 13,115. Freiburg. (Diebstahl und Fahndung.) Am Samstag, den 17. Juni d. J., wurden in Freiburg aus einem Privathause folgende Gegenstände entwendet:
1) Ein Paar ganz neue Stiefel, innen mit rothem Leder eingefaßt, im Werth von 3 fl. 20 fr.
2) Ein Paar Hosen von röthlichem Tuch, noch ganz neu und 5 fl. 30 fr. werth.
Dieses Diebstahls ist ein Pürsche dringend verdächtig, welcher sich für einen Zimmergesellen ausgegeben hat, braune Haare und röthlichen Backenbart haben und einen abgeschossenen Sammtschopfen getragen haben soll. Näher kann der Pürsche nicht bezeichnet werden.
Wir ersuchen nun sämtliche Polizeibehörden, auf den beschriebenen Pürschen und die entwendeten Gegenstände fahnden zu wollen; zugleich bemerken wir noch, daß obige Beschreibung auf einen gewissen Georg Pfister, Zimmergeselle von Wolfswiler, passen soll.
Freiburg, den 20. Juni 1843.
Großh. bad. Stadtm.
v. Bodmann.
vdt. Glöse.

[B.679.3] Maximiliansau.
vdt. Glöse.

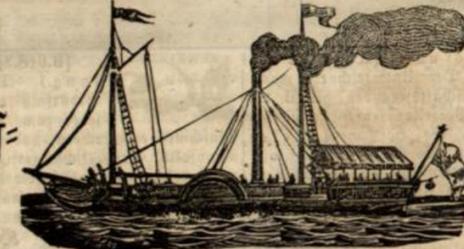
[B.692.2] Nr. 15,168. Kenzingen. (Schuldenliquidation.) Gegen den Schreiner Martin Simon von Hecklingen ist Sant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Mittwoch, den 12. Juli d. J.,
Morgens 8 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Kenzingen, den 17. Juni 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Sieb.

[B.709.3] Nr. 9962. Baden. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Kaufmanns Franz Hagenmeister von Baden ist Sant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Freitag, den 28. Juli d. J.,
Morgens 8 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt. Es werden daher alle jene Gläubiger des Kaufmanns, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Santmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, und in dieser Beziehung die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Baden, den 21. Juni 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Billharz.
vdt. Schneider.

[B.657.3] Nr. 6266. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) Gegen Müller Joseph Bunsch von Gernsbach haben wir Sant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf
Donnerstag, den 20. Juli d. J.,
Morgens 8 Uhr,
angesezt.
Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Santmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der anberaumten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der vorhandenen Santmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- oder Nachlassvergleiche versucht, und sollen die nichterscheinenden Gläubiger in Bezug auf Borgvergleiche, Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Gernsbach, den 6. Juni 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Fecht.

[B.613.3] Nr. 13,736. Ettenheim. (Aufforderung.) In Untersuchungsachen gegen den Schreinergefallen Faver Moriz von Hüfingen wegen Theilnahme an dem hochverrätherischen Bunde der Geächteten, wird derselbe, da dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, aufgefordert, sich
binnen 6 Wochen
zur Verkündung des gegen ihn ergangenen hohen hofgerichtlichen Urtheils vom 21. April d. J., Nr. 1697, I. Senat, dahier zu stellen.
Ettenheim, den 17. Juni 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Fingado.
vdt. Gerhardt,
Akt. jur.

Rhein-Dampf-Schiffahrt.



Kölnische Gesellschaft.
Rhein aufwärts:
Morgens 4 Uhr bis Straßburg Basel.
" 10 " " " " "
Nähere Auskunft erteilt
Maximiliansau, den 21. Juni 1843.
Rhein abwärts:
Nachmittags 2 1/2 Uhr bis Mainz.
do. 5 " " " Mannheim.
Die Agentur,
G. Castelli.